

Grünes Licht fürs Freibad am Dinamare

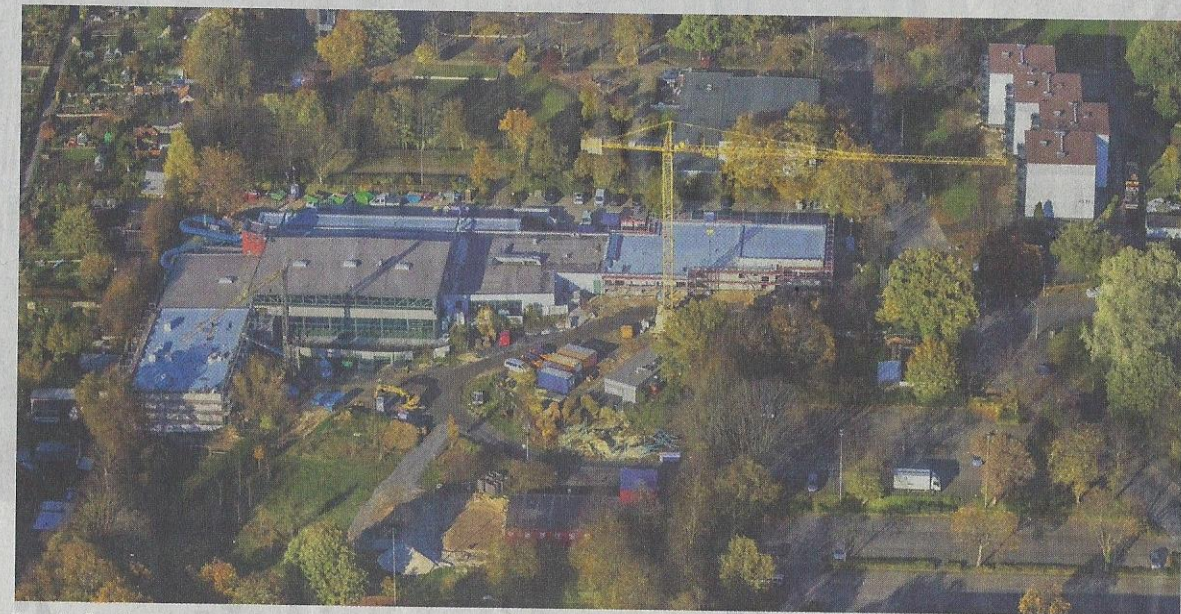
Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Bäder GmbH bestätigen den Ratsbeschluss. Damit steht dem Bau nichts mehr entgegen. Mitte 2022 sollen die 750 Quadratmeter großen Außenbecken fertig sein

Von Anja Hasenjürgen

Dinslaken. Dem Bau eines Außenbeckens am Dinamare steht nichts mehr entgegen. Der Stadtrat hatte im Sommer den entsprechenden Beschluss gefasst, es standen aber noch Entscheidungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats der Bäder GmbH der Stadtwerke aus. Diese sind am Montag gefallen: Beide Gremien gaben grünes Licht fürs Außenbecken.

Die Geschäftsführung der Bäder GmbH ist sofort in die Vorbereitungen eingestiegen, die Ausschreibungen für die nächste Leistungsphase des Architekten werden aktuell abgestimmt. Die Planungsphase ist abgeschlossen, nun geht es um die Umsetzung. Diese kann allerdings erst beginnen, wenn das Baufeld geräumt ist. Derzeit stehen noch Kran und Materialien auf dem Außengelände des Dinamare. Wenn der Bau des Vereins- und des Kursbeckens im Frühjahr abgeschlossen wird, kann die eine Baustelle geräumt und die nächste eingerichtet werden.

Am Dinamare sollen zwei insgesamt 750 Quadratmeter große Be-



Das Außenbecken soll in etwa an der Stelle des alten Volksparkbades liegen.

FOTO: HANS BLOSSEY / BLOSSEY.EU

cken – ein zwei Meter tiefes Schwimmerbecken und ein 420 Quadratmeter großes Erlebnisbecken – entstehen. Dort soll es etwa einen Strömungskanal und eine breite Rutsche mit drei Bahnen geben. Hinzu kommt ein 180 Quadratmeter großer Bereich für Eltern und Kinder: ein 70 Quadratmeter großer Wasserspielplatz, an dessen Rand – wie schon im Freibad Hies-

feld – eine große Clownsfigur stehen soll. Außerdem sollen ein 40 Quadratmeter großes Planschbecken mit Rutsche und ein 70 Quadratmeter großer Spraypark entstehen.

Weil die DinEis GmbH der Stadtwerke auch die Eishalle sanieren soll, sollen die beiden Anlagen technisch verbunden werden: Die Wärme, die durch die Kühlung der Eis-

fläche entsteht, soll dann für das neue Außenbecken genutzt werden. Ein Pufferspeicher soll so viel Wärme auskoppeln, dass das Becken nicht nur im Winter frostfrei bleibt, sondern bis zu neun Monate im Jahr zum Schwimmen genutzt werden kann.

„Mitte 2022 haben wir ein neues Bad“, kündigt Michael Hörsken an – wenn nicht Corona dies verhinde-

Hintergrund

■ **Die Investitionskosten** für das Mehrzweckbecken belaufen sich auf 5,37 Millionen Euro.

■ **Der Freibadverein Hiesfeld** will gerichtlich die Wiedereinsetzung des Bürgerbegehrens Pro Freibad erreichen. Einer entsprechenden Revision wurde stattgegeben.

re. Dinslaken verfügt damit zukünftig insgesamt über eine Wasserfläche von insgesamt 1837 Quadratmetern. Das ist in etwa doppelt so viel wie der rechnerische Bedarf.

Ursprünglich war im Bäderkompromiss nach zwei Bürgerbegehren geplant, das Freibad Hiesfeld zu sanieren und das Dinamare um ein Vereins- und ein Kursbecken zu erweitern. Nachdem sich der Boden in Hiesfeld laut Gutachten als nicht tragfähig genug erwiesen hat, um dort ein Freibad nach aktuellem Hygienestandard sicher dauerhaft betreiben zu können, sah der Kompromiss zum Bäderkompromiss das Außenbecken am Dinamare vor.